

BESCHLUSS

des Bundesvorstands der FDP, Berlin, 24. November 2019

Digitaler Hochschulpakt

Die deutschen Hochschulen haben einen hohen Nachholbedarf im Bereich der Digitalisierung. Die Digitalisierung in der Bildung darf nicht in der Schule enden, sondern muss im Bereich der Hochschulen konsequent fortgeführt werden. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass mit der Erneuerung des Hochschulpakts nach dem Konzept des Hochschulpakts 4.0 eine Digitalisierungsoffensive für die Hochschulen gestartet wird. Hierbei gilt es nicht nur den Hochschulen finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern auch rechtliche Rahmenbedingungen zur Nutzung der Digitalisierung in Forschung und Lehre zu schaffen.

Eine solche Digitalisierungsoffensive soll folgende Punkte enthalten:

1. Förderung der Entwicklung digitaler Lehrformate, inklusive der Aufbereitung und Bereitstellung von Lehrinhalten bzw. Lehrmaterialien in digitaler Form mit netzbasierten Zugängen. Dies kann beispielsweise durch Freisemester für Professoren zur digitalen Weiterentwicklung der Lehrformate geschehen und durch eine intensive Fort- und Weiterbildung des Lehrpersonals.
2. Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Hochschulen, damit digitale Lehrformate auch tatsächlich genutzt werden können, inklusive der Möglichkeit der Evaluation.
3. Schaffung einer deutschlandweiten Lösung für den einfachen Zugang zu einer möglichst großen Zahl wissenschaftlicher Publikationen in elektronischer Form für alle Hochschulangehörigen. Schaffung eines Zweitveröffentlichungsrechts in elektronischen Medien und Verpflichtung zur freien Verfügungsstellung der Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung, soweit Interessen Dritter nicht berührt werden.
4. Eine durchgehende elektronische Verwaltung von der Bewerbung über die Einschreibung bis zum elektronischen Abschlusszeugnis (zusätzlich zum Papierzeugnis).
5. Förderung von Gründungen aus den Hochschulen heraus durch Modelle zur Nutzung universitärer, digitaler Infrastrukturen in der Startphase.
6. Kostenfreie Zurverfügungstellung von (nicht personenbezogenen) Daten der öffentlichen Hand (Big Data) für Zwecke der Forschung und Lehre.
7. Ein Programm zum Ausbau der IT-Professuren, sowie die Schaffung von Professuren zur Untersuchung der Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Bildung.
8. Förderung des Aufbaus einer European Digital University (EDU), die über „Massive Open Online Courses“ (MOOCs) und weitere innovative Formate das Fernstudium für alle Studierenden ermöglicht.